

EinBlick

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Gemeinde St. Matthäus
Augsburg-Hochzoll & Friedberg-West
Ausgabe **232**

15. 11. 2024 – 20. 03. 2025



emotional
gesund

Der Engel des Herrn sprach:
»Josef, du Nachkomme von David,
zögere nicht, Maria zu heiraten!
Denn das Kind, das sie erwartet,
ist vom Heiligen Geist.
Sie wird einen Sohn zur Welt bringen,
den sollst du Jesus nennen
(Der Herr rettet).
Denn er wird die Menschen
seines Volkes
von ihren Sünden befreien.«

Matthäus 1:20+21





st. matthäus
Gott und Menschen lieben

EinBlick

Editorial	4
Emotionales Gesundsein in der Gemeinde <i>Thomas Bachmann</i>	5
Kleiner „Seelen-TÜV“ <i>Friedegard Warkentin</i>	6
Emotionale Stabilität <i>Kirsten Ackermann</i>	9
Mit Gott ins neue Jahr <i>Dagmar Schaumlöffel</i>	10
Psalmen täglich reflektieren <i>Albrecht Fietz</i>	11
Besondere Augenblicke <i>Kleine Kanzel von Deborah Schäfer</i>	12
Buchbesprechung	13
Dank und Glückwunsch <i>an den alten und neuen KV</i>	14
Neue FSJ-lerin Helene Grünh	15
Infos zu Spenden und Termine	16
Jung+Erwachsen – Infos	17

Weltgebetstag	18
Festival zur Ehre Gottes	19
Gottesdienstformen	20
Gottesdienstplan	22
Gebetstreffen	23
Kinder & KiTa	24
Jugend	28
Ehe, Frauen, Männer	31
Senioren	32
Gospel Chor & Wir suchen	33
Kirche für andere <i>Rumänien mal anders</i>	34
<i>Helferkreis Aufwind</i>	35
<i>Focus Congo hilft, wo Not ist</i>	36
Glauben gemeinsam vertiefen	38
Kontakte, Impressum	39

Wir verabschieden Svenja und Pappy,
die mit Focus Congo Augsburg verlassen.



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In dieser Ausgabe des Einblicks beschäftigen wir uns mit einem sehr persönlichen und wichtigen Thema, der emotionalen Gesundheit. Immer mehr Studien belegen, dass Menschen schon in jungen Jahren mit Überforderung, Stress und Burnout zu kämpfen haben.

Was steckt eigentlich dahinter? Wie können wir Schritte gehen, um emotional gesund zu werden oder zu bleiben? Und welche Rolle spielt der Glaube an Gott dabei?

Im Grunde eine schöne Überleitung zum beliebtesten Fest des Kirchenjahres, das vor der Türe steht:

An Weihnachten wird Gott Mensch und zeigt uns, wie wir wieder ganze (gesunde) Menschen werden können – mit Gott, sich selbst und anderen versöhnt und verbunden.

So wünscht Ihnen unser Redaktionsteam ein gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest, einen guten Start ins Jahr 2025 und eine gewinnbringende Lektüre dieses Einblicks.

THOMAS BACHMANN



BEGEGNUNGSRAUM

... mach
mal Pause
und gönn'
dir was!

Café

Café – Begegnungsraum
Hochzoll · St Matthäus Kirche
Friedberger Str. 148
matthaeus-augsburg.de

montags 16:00 – 19:00 Uhr
18. Nov., 2. + 16. Dez.
danach Weihnachtsferien
Termine ab 2025 hier:



Emotionales Gesundsein in der Gemeinde

Wer kennt das nicht? Zu viel zu tun und zu wenig Zeit dafür. So viele gute Dinge werden organisiert und durchgeführt. Viele Menschen sind begeistert dabei und doch bleibt man selbst innerlich leer.

Der Fokus liegt auf dem „Außen“ – das „Innen“ wird vernachlässigt.

Gerade in einer christlichen Gemeinde mit viel Engagement und Menschen, die sich gerne in Gottes Reich, andere Leute oder wertvolle Projekte investieren, besteht die Gefahr, sich selbst zu verlieren. Nach außen hin scheint alles in bester Ordnung zu sein, aber wenn man ehrlich ist, fragt man sich: „Muss ich wirklich unglücklich sein und ständig unter Druck stehen, damit es anderen gut geht und sie den Glauben erleben können?“

Und dann gibt es da vielleicht noch die Gefühle von Neid und Eifersucht, die die Gefühlslage weiter in Schiefelage bringen. Auf einmal ist man neidisch auf diejenigen, die sich scheinbar weniger einbringen und ein „schöneres“ Leben haben. Ganz schnell verfällt man in die Mentalität des älteren Sohnes im Gleichnis vom „verlorenen Sohn“ in Lk 15, der sich nur noch als Sklave im Haus Gottes versteht, der doch so viel für IHN leistet, aber selber leer ausgeht. „Nie hast du für mich auch nur einen Ziegenbock geschlachtet, dass ich mit meinen Freunden feiern konnte.“

Um als Christen emotional gesund zu leben, ist es grundlegend, dass wir verstehen: **Wir sind nicht**

nur Arbeiter in Gottes Weinberg. Wir sind geliebte Kinder. Entscheidend ist nicht, was wir tun, entscheidend ist, wer wir sind. Mit dieser Erkenntnis

kommt die Erlaubnis, auch schwierige Emotionen wie Zorn und Trauer zuzulassen, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Mit dieser Erkenntnis kommt auch die Freiheit, nein zu sagen und eigene Grenzen zu akzeptieren. Mit dieser Erkenntnis kommt die Einsicht: Alles, was ich tue, soll von dieser Liebe motiviert werden, die durch den Heiligen Geist in uns lebt. Es ist die Liebe zu Gott, die Liebe zu uns selbst und die Liebe zu anderen. Schwindet diese Liebe oder wird sie durch Sorge, Angst oder Schuldgefühle niedergedrückt, ist es vielleicht Zeit, ehrlich zu werden und geschwisterliche Hilfe zu suchen – oder einfach mal was Gutes für die eigene Seele zu tun.

Es tut uns und unserer Gemeinde gut, wenn wir auf uns achten. Wenn wir aufeinander achten. Wenn wir uns mehr um Gott und weniger um uns selbst drehen könnten. Ihn wichtiger nehmen als unsere eigenen ehrgeizigen Ziele. „Ihn mehr arbeiten lassen und selbst weniger arbeiten.“ Jesus wirklich Mittelpunkt des eigenen Lebens sein lassen. Das bedeutet letztlich Glauben. Und ein gesunder Glaube trägt erheblich zu unserer emotionalen Gesundheit bei.

PFARRER THOMAS BACHMANN



EMOTIONALE GESUNDHEIT – Kleiner „Seelen-TÜV“

Wer möchte nicht emotional gesund, fit und überhaupt stabil in allen Herausforderungen des Lebens sein? Buchläden bieten immer mehr Ratgeber zu diesem brennenden Thema an. Unser Leben ist so schnelllebig, oft überflutet von Ereignissen und Gefühlen, dass immer mehr Menschen sich psychisch überfordert fühlen oder sogar psychosomatisch erkranken.

Was brauchen wir Menschen, um emotional gesund zu sein und zu bleiben? Eine komplexe Fragestellung: Wir alle kommen mit zwei intuitiven Bedürfnissen auf die Welt: Wer liebt mich bedingungslos und bei wem und wo bin ich geschützt und sicher?

Niemand auf diesem Planeten bekommt diesen Wunsch zu hundert Prozent erfüllt, da wir alle aus Generationen entstammen, die von Kriegen, Traumata, Erwartungen, Leistungsorientiertheit oder gesellschaftlichen Ansprüchen und Vorstellungen geprägt sind.

Die Sensoren eines Kindes im Mutterleib können bereits ab dem 4. Monat die Gefühle der Mutter wahrnehmen, in sich aufnehmen und Reaktionsmuster auf diese Wahrnehmung entwickeln.

Dabei gibt es Grundbedürfnisse von uns Menschen, deren Grad der Erfüllung unser emotionales Fundament entscheidend beeinflussen, abgesehen von unserer eigenen genetischen Beschaffenheit.

Diese Grundbedürfnisse können uns ein Spiegel sein für unseren kleinen „Seelen – TÜV“, in dem wir selbst überprüfen, welches unserer Grundbedürfnisse zum Teil, ganz oder gar nicht erfüllt wurde:

ZUGEHÖRIGKEIT

Du darfst Dich herzlich willkommen und zugehörig fühlen

KÖRPERLICHE NÄHE UND OFFENHEIT

Du darfst anderen nah sein und ihnen Deine Gefühle zeigen

BINDUNG

Du darfst sichere, lang andauernde und verantwortliche Beziehungen zu einem für Dich emotional wichtigen Anderen aufnehmen. In der Beziehung dürft ihr Euch gegenseitig Geborgenheit und Sicherheit geben.

AUTONOMIE

Du darfst Du selbst sein und Deine Gefühle, Bedürfnisse und Ziele leben. Wenn Deine Bedürfnisse und Ziele im Widerspruch zu denen

von anderen sind, darfst Du einen Kompromiss aushandeln, sodass sowohl Deine Bedürfnisse und Ziele als auch die der anderen beachtet werden.

SELBSTWERT

Du darfst Dich liebenswert fühlen und brauchst nicht perfekt zu sein, um geliebt zu werden.

IDENTITÄT

Psychosexuelle Identität: Du darfst Dich als Frau/Mann wohl fühlen und Dich so annehmen, wie Du bist

Psychosoziale Identität:

Du darfst in Deinem Beruf Spaß und Erfolg haben.

LUST UND WOHLBEHAGEN

Du darfst Dich wohlfühlen in Deinem Leben und Spaß haben. Du darfst Freude erleben und körperliches Wohlbehagen genießen.

SINN UND SPIRITUALITÄT

Du darfst ein erfülltes und sinnvolles Leben führen. Du darfst loslassen und Dich der Liebe Gottes anvertrauen.



Wenn Du nun Dein „Gewordensein“ an diesem Spiegel misst, wirst Du sicherlich manchen Mangel feststellen und kannst Dir Hilfe suchen oder auch Dir selbstbewusst in gesunder Selbstliebe diese Grundbedürfnisse erfüllen. Am besten gelingt dies im Rahmen einer Gemeinschaft. Da gibt es unterschiedliche Angebote wie therapeutische Gruppen für emotionale Gesundheit, Sportgemeinschaften oder auch kirchliche Angebote, in denen uns auch vermittelt wird, dass Gott selbst Defizite in der Seele beantwortet möchte, wenn wir dies zulassen wollen.



© unsplash



© AdobeStock

Jeder von uns erwirbt in seiner Kindheit Strategien, von denen wir glauben, dass sie am besten unser „Überleben“ sichern. Diese „Überlebensmuster“ erweisen sich dabei wirklich eine Zeitlang als hilfreich, aber letztlich verhindern sie, dass wir eine in uns gefestigte Persönlichkeit, ein gesundes Gegenüber werden können. Denn meistens sind diese Muster darauf angelegt gefallen zu wollen, Anerkennung zu erlangen und uns beschützt zu fühlen, je nachdem, was unser Umfeld positiv bewertet. Das kann der Einsatz von Charme, Kreativität, geistigen Leistungen, Sportlichkeit, Vermeidung von Stress und Konfrontation sein – wenn all das nicht greift, aber auch Hilflosigkeit, Rebellion, Verweigerung und Anklage. So oder so sind wir in dieser Haltung „Opfer“ der Reaktionen der Umwelt. Unsere Entscheidung,

Reifeschritte zu wagen und uns in gesunder Selbst- und Nächstenliebe als wirkliches Gegenüber zu erweisen, hilft uns, aus der Opferhaltung auszusteigen.

Wissenschaftlich erwiesen ist, dass DANKBARKEIT der größte Spender von Glücksempfindungen ist. Der dankbare Mensch richtet seinen Fokus nicht nur auf alle Verluste Erfahrungen, auch wenn er sie nicht ausblendet, sondern zieht Kraft und Freude aus allen guten Erfahrungen, Erlebnissen und Begegnungen. Dies ist ein wichtiger Gegenpol zu der Konzentration auf Mangel, Enttäuschungen und Verluste von Menschen oder auch Gesundheit.

Diese Haltung von Dankbarkeit beeinflusst auch unsere eigenen inneren Dialoge oder Selbstgespräche. Was wir zu uns selbst sagen, mit unserer inneren Autorität, ➤

EMOTIONALE GESUNDHEIT – KLEINER „SEELEN-TÜV“

beeinflusst unser Wohlbefinden. Da gibt es leider oft einen installierten inneren Kritiker, der all unser Tun, Handeln und Denken permanent bemängelt. Diesen Kritiker können wir einladen in unserem Inneren einen neuen Job anzunehmen, nämlich den Posten des Mutmachers. Denn wenn wir uns bei jedem kleinen Missgeschick ermutigen und nicht kritisieren, gehen wir einen großen Schritt in die Richtung emotionaler Gesundheit.

Letztlich sind dies im weitesten Sinne Versöhnungsprozesse mit unserem Gewordensein, unserer Geschichte, Versöhnung mit der Unvollkommenheit unserer Bezugspersonen und letztlich hin zu einer generalisierten versöhnten Haltung zu aller Unvollkommenheit des Lebens und unserer Geschichte. Wenn wir nicht mehr „Nachtragen“, Ballast abwerfen, können wir wieder Durchatmen und Entspannen. Das bringt uns persönliche Freiheit und dadurch können wir unserer Umgebung Freiheit ZU SEIN schenken. Was für ein Aufatmen.

Eigentlich sind dies alles göttliche und

weisheitliche Prinzipien für unser emotionales Wohlbefinden, die wahr und gültig sind: Wir brauchen alle bedingungslose Annahme und Liebe, Ermutigung und Trost, wir dürfen lernen zu uns und den eigenen Überzeugungen zu stehen, auch wenn kein Applaus kommt. Selbst- und Nächstenliebe in gesundem Geben und Nehmen führen zu Gemeinschaftsfähigkeit in unseren sozialen Beziehungen. Der alte Kirchenvater Augustinus meinte: „Unser Herz ist unruhig in uns, bis es Ruhe findet, ein Zuhause, Herr, bei Dir.“ Emotional gesund.

FRIEDEGARD WARKENTIN



Emotionale Stabilität – ein praktischer Bericht aus dem Alltag

Mein Name ist Kirsten Ackermann. Ich bin Erzieherin und arbeite seit September 2023 in der Kindertagesstätte St. Matthäus. Ich freue mich so sehr über das Thema des Einblicks und erzähle gern von meinen Erfahrungen.

Im Internet steht, dass man von emotionaler Reife spricht, wenn man gut mit den eigenen Emotionen umgehen kann; ihre Botschaft versteht. Wenn man weiß, wie man auf schwierige Situationen reagiert und einen klaren Kopf bewahrt. Handlungsfähig bleibt.

Meine Innenreise hatte ich bewusst 1991 mit dem Tagebuchschreiben begonnen. In der Rückschau sehe ich, dass es schon damals die Zwiesprache mit Gott war, obwohl ich Jesus noch gar nicht kannte. Im Grunde ging es in den Tagebucheinträgen immer um die eine Frage: „Bin ich gut genug - wie muss ich sein, dass ich gut genug bin?“ In der Bibel steht, dass wir in Jesus neu geboren werden. So erlebe ich es. Schwierige Hürden habe ich mit Ihm überwunden. Vieles habe ich hinter mir gelassen.

Ganz konkret beginne ich jeden Tag mit einer Gebetszeit. Ich stehe eine Stunde früher auf als ich müsste und sitze bei Kerzenlicht in

Stille. Für mich ist diese Zeit des Tages existenziell. Ich genieße die Präsenz von Jesus und dem Heiligen Geist. Ich bitte und danke, stelle Fragen zu bestimmten Themen; ein Teil der Zeit ist komplette Stille.

In einer intensiven Zeit der Seelsorge hat mir die begleitende Seelsorgerin von dem heilsamen Konzept des Inneren Teams nach Schulz von Thun erzählt. Mir hilft die Arbeit mit dem Inneren Team sehr. Anfangs brauchte es etwas Übung, aber der Nutzen ist enorm. Ich wende diese Innenschau bei Alltagssituationen an, um handlungsfähig zu sein.

Um emotional gesund zu bleiben, ist es für mich wichtig, die Balance zwischen dem bewussten Alleinsein und der Gemeinschaft und dem Austausch mit lieben Menschen zu leben. Hierbei reflektiere und analysiere ich in meinem Inneren Situationen und Begebenheiten. Das Lobpreislied „Raum in mir“ von Dania König beschreibt meiner Meinung nach sehr gut den Wandel, den Jesus in uns vollzieht. Wir werden reich beschenkt, damit wir geben können.

Abschließend möchte ich sagen, dass Gedankenhygiene für mich immer wichtiger

wird. Ich hinterfrage kritischer, womit ich mich gedanklich beschäftige und wie ich über etwas denke. Der Austausch mit lebendigen Christen über diese Themen ist so heilsam. Seit einigen Jahren bin ich in engem Kontakt mit einer ehemaligen Kollegin. Sie ist für mich Freundin und Mentorin zugleich auf dem Weg mit Jesus.

Ich wünsche allen Gottes reichen Segen.



KIRSTEN
ACKERMANN

Mit Gott ins neue Jahr – An 5 Abenden lernen, wie ich mir das Wort Gottes zu eigen machen kann

Einladung zu fünf Montag-Abend-Treffen zum Thema „Wie kann ich mir das Wort Gottes zu eigen machen“

**im Januar + Februar '25:
27.01.; 03.02.; 10.02.;
17.02.; 24.02.;**

jeweils **19.30 – 21.00** Uhr
im Anbau der Kirche
St. Matthäus in Hochzoll

Anmeldung an:
Dagmar Schaumlöffel
dagmar.schaumloeffel@
gmail.com
oder im Pfarramt

„Näher, näher zu Dir, näher mein „Gott zu Dir“ singen wir immer wieder im Gottesdienst. Eine große Sehnsucht zieht uns in Gottes Gegenwart. Und Gott erwartet uns ebenfalls voller Sehnsucht.

Kann ich lernen, Gott in meinem Alltag zu begegnen, seine Sehnsucht zu spüren und mich davon anstecken lassen? Wenn du dich das fragst, dann ist die Antwort ja! Dieser Kurs will dich auf deiner Suche einen Monat lang begleiten. Täglich gibt es thematische Übungen für Daheim. An den Montagabenden reflektieren wir unsere Erfahrungen.

Wir alle möchten Gottes Nähe erfahren in den Ereignissen des Alltags, in

den Terminen und Situationen, in Begegnungen mit Menschen, den Freuden und Leiden – einfach in allem, was das noch fast neue Jahr mit sich bringt.

Dazu ist es notwendig innezuhalten, sich Gottes Gegenwart zu vergegenwärtigen und sie wahrzunehmen. Das braucht Übung wie Klavierspielen oder Autofahren.

Wenn wir morgens ins Hier und Jetzt kommen, ist unser Gott gegenwärtig und erwartet uns schon voller Sehnsucht. Ein Bibelwort wird uns jeweils eine Woche lang begleiten und die täglichen Impulsfragen helfen uns, tiefer ins Wort Gottes einzutauchen.

Am Abend üben wir, wie wir auf den Tag zurückschauen und uns die richtigen Fragen stellen können, wie z.B.: „Wo habe ich Jesus erlebt? Was ist mir gelungen und was nicht?“

Diese vier Wochen sind eine Möglichkeit, anders ins neue Jahr zu starten. Dabei lasse ich mich ein auf:

- **tägliche persönliche Zeit mit Gott (ca. 20-30 Minuten mit angebotenen Impulsen)**
- **täglich 10 Minuten Tagesrückblick**
- **ein wöchentliches Treffen mit allen Teilnehmern.**

DAGMAR SCHAUMLÖFFEL





Psalmen täglich reflektieren

In den Psalmen lesen wir König Davids Liebesbriefe an Gott, aber auch, wie er in Bedrängnis mit ihm haderete. Gott war stets seine einzige Hoffnung. Dankbarkeit und Treue waren der Kitt ihrer Freundschaft – geprägt von tiefem gegenseitigem Vertrauen. Auch die anderen Psalmisten kannten und liebten so wie David ihren Herrn.

Auch wir sind durch Jesus eingeladen, unserem und Davids Gott als Abba, dem liebenden himmlischen Vater, zu begegnen. Kurz mal innehalten, die Bremse ziehen und das Gewusel des Alltags unterbrechen – die Psalmen lesen und dort David ein Stück auf seinem Weg begleiten und teilhaben an seiner Freundschaft mit Gott.

In meinen so genannten „Stillen Zeiten“ habe ich mir beim Lesen der Psalmen Kernsätze aufgeschrieben, und diese dann zu meinem eigenen Gebet formuliert. So machte ich mir das Wort Gottes zu eigen. Nur selten habe ich so viel Freude und Nähe zu Gott erfahren, wie in diesen „Pausen mit Gott“.

Auch dich möchte ich daran teilhaben lassen: Dafür habe ich in kurzen Passagen im Handy-Format über neun Monate die Psalmen aufgegliedert

und mit meinen eigenen Landschafts- und Naturfotografien geschmückt. Jeder Abschnitt endet mit meiner persönlichen Reflexion, der du gerne folgen darfst, die dich aber auch anregen soll, den gelesenen Bibelabschnitt auf deine eigene Art und Weise zu reflektieren. So machst auch du dir das Wort Gottes zu eigen und folgst dem Beispiel Davids in seiner Freundschaft zu unserem gemeinsamen Freund und Herrn in Jesus Christus.

Die neun PDFs sind als monatliche Wegbegleiter von Januar bis September konzipiert und enthalten durchschnittlich 10–15 Verse pro Tag. Jeder Tag lässt sich über das anfängliche Kalendarium automatisch anwählen.

Alle PDFs sind grundsätzlich kostenfrei. Über einen kleinen Kostenbeitrag nach eigenem Ermessen würde ich mich natürlich dennoch freuen – dies am einfachsten über PayPal an meine E-Mail-Adresse (s. u.).

Du kannst gerne die neun Monate als einzelne PDFs oder als ganzes Set bestellen, die ich, Albrecht Fietz, dir dann per Whats-App oder Mail zukommen lassen werde.

Bestellung: albrecht@fietzdesign.de

Besondere Augenblicke

Das Leben. Ein großes Wort. Was heißt das gerade für dich? Mal ein paar Vorschläge: Ein voller, hektischer Alltag, Entscheidungen, Verantwortung, dahintreiben, Schwere, ein Geschenk ... Das Leben hat viele Facetten. Heute möchte ich eine davon mit dir anschauen. Das Leben ist der Augenblick. Das Hier und Jetzt. Kann ich da verweilen oder springe ich direkt zum Nächsten? Vielleicht trauere ich auch um einen Augenblick, der schon vorbei ist. Doch im Augenblick selbst liegt ein Schatz. Dort kann ich mir unverblümt selbst begegnen. Meinen Gefühlen und Gedanken nachspüren. Dort liegt auch eine Einladung. Gott lädt dich ein, da zu sein. Ihm zu begegnen. Manchmal ist unser Herz wie ein Aufnahmegerät mit vielen Antennen. Sie nehmen viel wahr oder sind auf etwas Bestimmtes gerichtet. Gott lädt uns ein, diese Antennen ganz auf ihn zu richten. Um zu hören, was er in unser Herz sprechen möchte. Das Rauschen der anderen Antennen für diesen Augenblick verstummen zu lassen. Da gibt es Antennen, da fällt es mir besonders schwer. Manchmal scheinen die Augenblicke auch dahin zu rasen und der Alltag ist voll von Trubel oder anderen Dingen. Abends, nach einem langen Tag, fällt es mir schwer, mein Herz zu sammeln. Oft bin ich einfach müde und geschafft. Auch morgens ist es irgendwie schwierig, wenn drei Kinder herumwuseln. Was könnten mir helfen?

Vielleicht, wenn ich Augenblicke aneinanderreihe ...

Einen ganzen Tag? Einen Tag, der anders ist als die anderen. Ein Tag, an dem es nicht darum geht, dass ich etwas schaffe, organisiere, verwalte, verändere oder gestalte. Das

sind alles schöne Sachen. Doch Gott lädt uns ein, einen Tag zu haben, an dem wir einfach da sind. An dem ich mir bewusst mache, dass er gestaltet und schafft. Ich merke immer wieder, dass ich mehr brauche als einen Moment des Durchatmens, um bei mir selbst anzukommen. Dass ich mehr brauche als einen Augenblick, um meine Antennen wieder auszurichten oder überhaupt zu merken, wohin sie überall zeigen oder sogar festhängen. Ein Tag, an dem die Ewigkeit den Augenblick küsst. Ihr habt es bestimmt schon erraten. Diesen Tag nennt die Bibel Sabbat. Es ist der allererste Tag, den die Menschen erleben, die Gott geschaffen hat. Zuallererst – einfach da sein. Der Sabbat begleitet uns durch die ganze Bibel. Es ist also etwas Wichtiges. Etwas, das uns nicht erdet, sondern „himmelt“. Jesus war der Sabbat sehr wichtig. Er wollte, dass wir verstehen, um was es ihm an diesem Tag geht. Ganz bewusst wählt Jesus immer wieder den Sabbat, um zu heilen, wiederherzustellen und aufzurichten. Ich glaube nicht, dass er das nur gemacht hat, um die Pharisäer auf die Palme zu bringen. Lasst uns an dem Tag auf das blicken, was er tut. Der Sabbat war das erste, was Gott heilig genannt hat. Jesus nennt ihn einen Tag für das Gute und das Leben (vgl. Markus 3, ab Vers 1). In diese aufeinanderfolgenden Augenblicke hat Gott einen Schatz gelegt, den wir suchen sollen.

Ich würde meine Versuche, den Sabbat zu feiern als ziemlich kläglich bezeichnen. Doch ich spüre eine Sehnsucht in mir, der ich nachgehen möchte. Eine Sehnsucht nach heiligen, besonderen Augenblicken. Nach Leben.

DEBORAH SCHÄFER



BUCHBESPRECHUNG

Christian Nani

Wie ein Schaf unter Wölfen

Open Doors / Brunnen, 2024,

SBN 978-3-76553608-3, 171 Seiten

Was nimmt ein Muslim auf sich, der sich von seinem Glauben ab- und dem Christentum zuwendet?

Das biografische Buch „Wie ein Schaf unter Wölfen“ erzählt die Geschichte eines Hirtenjungen in Afghanistan, der dort noch als Jugendlicher zum Kampfeinsatz im afghanischen Bürgerkrieg eingezogen und durch eine Minenexplosion schwer versehrt wird.

Er verliert ein Bein und ist künftig auf eine Prothese angewiesen. Erstmals im Krankenhaus erlebt er die Zuwendung christlicher Ärzte und Pfleger, die von der Mehrheit der Bevölkerung als Ungläubige abgelehnt werden, aber Bedürftigen ohne Ansehen der Person und des Glaubens helfen. Ein weiteres Mal erlebt er, wie christliche Helfer nach einem Terrorakt ihr Leben riskieren, um muslimischen Opfern zu helfen. Diese Erlebnisse bringen ihn zum Nachdenken über seinen Glauben, der seine Lebenswelt von Geburt an prägte. Eher zufällig stellt er sich im Krankenhaus als Vermittler zwischen einhei-

mischen Verehrten und ausländischen Helfern zur Verfügung und erlebt, dass er gerade wegen seiner eigenen Versehrung besonders glaubwürdig wirkt. Je mehr er seine neue Rolle findet, desto fremder wird ihm der Islam, bis er eines Tages in aller Heimlichkeit um eine Bibel bittet, um sie selbst lesen zu können.

Die Bibellektüre verändert den jungen Mann – selbst seine Frau erlebt an ihm eine für sie zunächst unheimliche Veränderung vom streng-gewalttätigen Ehemann hin zu liebevoller Zuwendung. Schließlich offenbart er sich ihr und baut ein geheimes Netzwerk christlicher Afghanen auf, die sich zu Bibellese und Gebet treffen. Doch die Überwachung durch strenggläubige Muslime enttarnt sie und bringt ihn in afghanische Gefängnisse, wo er dem Hass und der Gewalt auf diesen Abtrünnigen ausgesetzt ist. Trotz aller Qualen hält er am Glauben fest und bekehrt sogar im Gefängnis vermeintlich hoffnungslos verlorene Drogenabhängige.

Schließlich wird er durch die Bundesregierung als politischer Gefangener eingestuft und freigekauft. Er kann mit seiner Familie nach Deutschland ausreisen. Hier erlebt er die Freiheit, „in die Kirche gehen“ zu dürfen, statt wie zuvor erst eine Kirche zu bilden. Wie schwer es für einen Muslim ist, in der Heimat unter Muslimen – und nicht erst in Deutschland – zum Christentum zu konvertieren, wird hier besonders augenfällig.

ANDREAS DIETZ

Dank an die Mitglieder des Kirchenvorstands 2018–2024

Im Namen der gesamten Matthäusgemeinde danke ich dem Kirchenvorstand für seinen Einsatz in den letzten sechs Jahren. Es ist mein ehrliches Fazit, dass ich mir keinen besseren Kirchenvorstand vorstellen kann, der die Dinge des Herrn und seiner Gemeinde so ehrlich, offen, konstruktiv und geistlich angeht. Bei allen Mitgliedern war das große Herzensanliegen zu spüren, die Gemeinde voranzubringen und so gut wie möglich im Sinne Jesu und den Mitgliedern zu leiten.

Dabei wurde nicht immer alles einstimmig abgenickt. Auch konträre Meinungen durften geäußert werden und unterschiedliche Ansichten schmälerten nie die gegenseitige Wertschätzung und christliche Geschwisterliebe. Dafür bin ich unserem Gott sehr dankbar und darauf dürfen wir alle auch stolz sein.

Allen scheidenden Mitgliedern wünsche ich auf diesem Wege alles Gute und Gottes überreichen

Segen. Und wie ma in Bayern sogt: Vergelt's Gott!

GLEICHZEITIG GRATULIERE ICH DEN NEUEN KIRCHENVORSTEHERINNEN UND KIRCHENVORSTEHERN ZU IHRER WAHL.

Gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge: Inge Beer, Gerhard Engler, Christian Künkel, Miriam Leupold, Joél Schukraft, Armin Willmeroth.

Berufen wurden: Sonja Dannecker und Wolfgang Thürrigl.

Herzlichen Dank an alle, die sich zur Wahl gestellt haben. Dies erfordert Mut und eine gewisse Gelassenheit. Jeder unserer Kandidatinnen und Kandidaten hat das Zeug zum Kirchenvorstand. Deswegen wurden sie vorgeschlagen.

Wie in den letzten Perioden sind alle Ersatzleute eingeladen, das Gremium durch ihre Mitarbeit ohne Stimme in den Themen Personal und Finanzen zu ergänzen.

THOMAS BACHMANN

und Glückwunsch an



Inge Beer



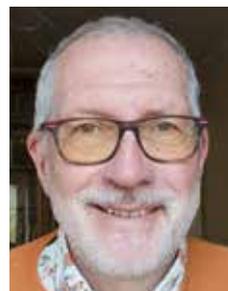
Gerhard Engler



Christian Künkel



Joél Schukraft



Armin Willmeroth



Sonja Dannecker

die Neuen



Miriam Leupold



Wolfgang Thürig



Helene Grün

absolviert ihr *Freiwilliges Soziales Jahr – FSJ* in St. Matthäus

Hallo zusammen! Mein Name ist Helene Grün, ich bin 18 Jahre alt und seit dem 1. September diesen Jahres als Bundesfreiwillige in unserer Gemeinde tätig. Im Juni habe ich mein Abitur abgeschlossen und mich dazu entschieden, mich für die kommenden 9 Monate im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes in unserer Gemeinde einzubringen.

Aktiv in St. Matthäus bin ich seit meiner Konfirmation im Oktober 2020, insbesondere bei den Konfirmanden. Dort habe ich bereits viel Freude daran gefunden, jüngere Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten und bin sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich dort bisher sammeln konnte. Ich merke außerdem, wie wichtig es ist, den Glauben an Gott in der Gemeinschaft zu leben und weiterzugeben. Deshalb freue ich mich, mein Engagement erweitern zu können und besonders in der Jugendarbeit noch aktiver mitzuwirken. Ich werde hauptsächlich Oli bei der Arbeit in der JAM unterstützen, in dessen Leitungsteam mitarbeiten und auch weiterhin bei den Konfis dabei sein. Ebenso übernehme ich bestimmte Aufgaben im Medienbereich. Mein Ziel ist es, unsere Gemeinschaft zu stärken, neue Ideen einzubringen und ge-

meinsam mit euch eine lebendige und abwechslungsreiche Zeit zu gestalten.

Ich habe mich bewusst für diesen Freiwilligendienst entschieden, weil ich das Team bereits gut kenne und ich die Chance sehe, in meinem Glauben zu wachsen und gleichzeitig neue, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die mir auch später im Studium und Beruf zugutekommen können. Da ich mir vorstellen kann, Eventmanagement zu studieren, sehe ich die Organisation und Durchführung von Aktivitäten und Events hier in der Gemeinde als perfekte Gelegenheit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und mich weiterzuentwickeln.

In meiner Zeit außerhalb dieses Freiwilligendienstes tanze ich sehr gerne und bin zudem begeisterte Reiterin. Diese Hobbys geben mir immer wieder einen guten Ausgleich und Energie, die ich auch in meine Arbeit hier mit einbringe. Ich freue mich auf die kommenden Monate, auf spannende Projekte, auf die Zusammenarbeit mit euch und darauf, gemeinsam eine erfüllende, fröhliche und bereichernde Zeit zu gestalten!

Infos zu Spendenquittungen von unserer Kirchenpflegerin:

Spenden bis 300 € jährlich können ohne Spendenquittung mit einer Kopie des Kontoauszuges von der Spendenabbuchung dem Finanzamt gegenüber nachgewiesen werden.

Wir stellen für jede Spende eine Spendenquittung aus, dafür benötigen wir den vollständigen Namen und die Adresse des Spenders.

Menschen, die unsere Gemeinde unterstützen, aber nicht Gemeindeglieder sind, bitten wir als Verwendungszweck die Adresse anzugeben oder diese dem Pfarramt mitzuteilen.

Spenden ohne Verwendungszweck werden immer für allgemeine Gemeindegliederarbeit verwendet, sollte das vom Spender nicht gewünscht werden, dann bitte auf der Überweisung den gewünschten Spendenzweck z. B. „Kirchenmusik“, „Jugendarbeit“, etc. angeben.

Sollten für die Anschaffung eines Gegenstandes Spenden gesammelt werden, z. B. ein Kirchenklavier, wäre der Zusatz „et al.“ wichtig. Sollten mehr Spenden eingehen als für die Anschaffung benötigt werden, dürfte die Gemeinde das Geld auch anderweitig verwenden. Ohne den Zusatz „et al.“ bleibt das Geld so lange auf dem Konto stehen, bis, wie in obigem Beispiel für die Kirchenmusik, eine neue Anschaffung vorgenommen wird.

Für Spenden mit dem Verwendungszweck „Kollekte“ oder statt „Klingelbeutel“ dürfen wir keine Spendenbescheinigungen ausstellen.

CORNELIA RAUCH



Hochzoller Adventsmarkt

Dieses Jahr wird es auch Stände von St. Matthäus geben.
Kommt gerne vorbei zwischen **29.11. – 01.12.2024**

Mitarbeiterbrunch

am Samstag, den **11.01.2025**, von 09:00-13:00 Uhr,
wieder in den Räumen der **Heilig Geist-Kirche**.

Vision 2030 Gemeindeabend

am Donnerstagabend **13.02. + 20.02.2025** ab 20 Uhr in der Kirche



Zum Ausklang der Ferien, kurz vor dem Start ins neue Schuljahr, haben sich die **JAM und Jung&Erwachsen** zu einem inspirierenden Austausch am 13.09. in St.Matthäus zusammengefunden. Spiel, Spaß und Action standen im Vordergrund, aber auch die Möglichkeit für tiefe Gespräche. Eine tolle Aktion, um den älteren Jugendlichen die Chance zu geben, die Jung&Erwachsen-Gruppe kennen zu lernen und sich gegenseitig im Austausch zu bereichern.

Die Gaben des Heiligen Geistes – Workshop

Am Samstag, den 12. Oktober, fand unser Workshop im Anbau der Kirche statt. Der Heilige Geist und seine Rolle zur Erbauung der Gemeinde standen im Mittelpunkt. Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit und Vertrauen. Albrecht Fietz führte durch das Thema und bereitete Fragen für inspirierende Kleingruppen-Diskussionen vor. Es wurden persönliche Erfahrungen zum Glauben geteilt und sich darüber ausgetauscht, wie sich die Präsenz des Heiligen Geistes in den Erlebnissen des Einzelnen sichtbar zeigt.

KRIMIDINNER

J+E feiern zusammen mit der JAM-Jugend am SA 23.11. – 18:00 Uhr im Anbau der Kirche. Ein spannender Abend mit Rollenspielen. Anmeldeschluss zur Teilnahme war bereits der 09.11. Vielleicht geht noch was. Kontakt: Miri (0157 35375223)

WEITERE TERMINE

im Dezember:
Weihnachtsmarktbesuch

im Januar:
ZimZum Festival 2025, vom 03. bis 06. Januar - <https://zimzumfestival.com/> (Melde dich zur Teilnahme an (bis 25 Jahre) oder wirke aktiv in der Kaleo-Lounge mit. Weitere Infos findest du unter kaleofestival.de)

im Februar: **Freue dich auf weitere Aktionen**

und werde Teil unserer
WHATSAPP-GRUPPE

QR-Code oben im Bild

JOËL SCHUKRAFT

ERWACHSEN

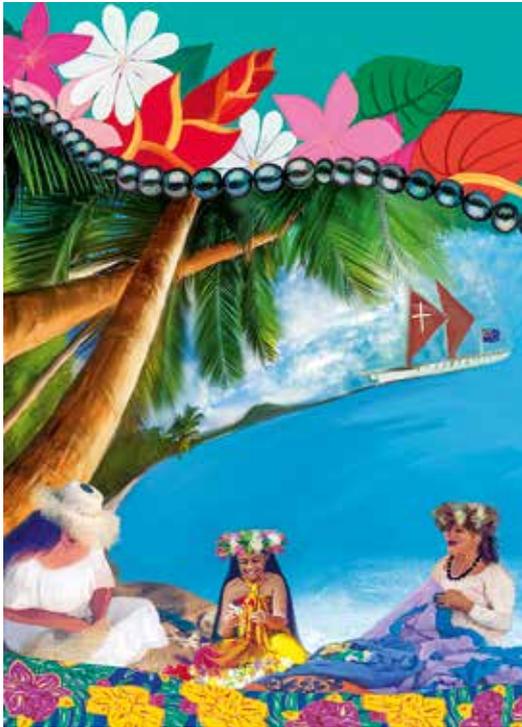
JUNG+GNMF



Ort & Zeit
jeweils auf der
WhatsApp-
Gruppe

Wir packen's an!





WELTGETBSTAG 2025 –

WUNDERBAR GESCHAFFEN

Christinnen von den Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: „Wir sind wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns.

Die Cookinseln sind ein Tropenparadies im Südpazifik, das aus 15 weitverstreuten Inseln besteht, auf denen 15000 Menschen leben.

Ihre positive Lebenseinstellung gewinnen die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung aus ihrem Glauben und legen den Schwerpunkt

der Ordnung auf den Psalm 139. Die Frauen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und deren Sprache, diese findet sich auch in Liedern und Texten der Liturgie wieder.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, die Welt mit den Augen der Frauen von den Cookinseln zu sehen und ihnen zuzuhören.

Wir feiern den **Weltgebetstag am 07. März 2025** um 19 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche in Hochzoll Süd.

IHR WELTGETBSTAGSTEAM

IMPRESSIONEN VOM FESTIVAL ZUR EHRE GOTTES





ÖKUMENE

Unser Festival zur Ehre Gottes

Unser Festival zur Ehre Gottes am Eiskanal ist nun schon zwei Monate her und bestimmt allen in guter Erinnerung! Euch als den Gestaltern und Aktiven des Festivals sei nochmal ein großes Lob und herzlicher Dank ausgesprochen! Weil's so schön war, tauchen wir nochmal in die Atmosphäre vom 22.09.2024 ein:

Frühmorgens am Septemberende

hebt sich Nebel vom Gelände.
Es ist noch still am Eiskanal,
sonst tost das Wasser da normal!
Ein Herbstablass machte ihn still,
weil heut' Musik man hören will!
Die besten Musiker der Stadt
zeigen, was Augsburg zu bieten hat!
Alle stimmen fröhlich ein,
ein Fest zu Gottes Ehr' soll's sein!
Das Festival zu Gottes Ehre
feiert am Eiskanal Premiere!
Was sind denn das für Stände
verteilt auf dem Gelände?
Welche Vielfalt in dieser Stadt,

die scheinbar nur nette Christen hat!
Alle freu'n sich, plaudern munter,
Kinder rennen rauf und runter
über Wiesenhügel grün,
wo ringsrum tolle Stände steh'n!
Eine Chance für jedermann,
dass er sich engagieren kann
bei einer passenden Aktion!
„Augsburg für Christus“ heißt die Vision!
Das Festival geht weiter,
wir knüpfen das Netz,
die christliche Einheit formt sich jetzt!
Vielleicht feiern wir nächstes Mal
die Augsburger Einheit am Eiskanal?
Gott gebührt dafür die Ehre,
wenn Augsburg 2025 schon einig wärel!
Noch einiger halt, als eh schon jetzt,
ein guter Anfang ist gesetzt!

JUTTA JÄCK,
MITORGANISATORIN DES
FESTIVALS ZUR EHRE GOTTES

Wie wir feiern



Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstplan auf der folgenden Doppelseite.

LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfragen wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken“.

MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen.

CHURCH NIGHT

Weitere Gottesdienste in offener Form finden an den ersten und dritten Sonntagabenden um 18:00 h unter dem Namen „ChurchNight“ statt.



© A. Fietz





© philipp-goltsberry-unsplash

Livestream

Dank unseres Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, sodass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.



© A. Fietz

PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGUNG

Der Treffpunkt für dieses Angebot unmittelbar nach dem Gottesdienst ist im Gebetsraum im Untergeschoss. Die zuständigen Mitarbeitenden sind an ihren Namensschildern zu erkennen.



KINDERKIRCHE SCHATZINSEL

Die Kinderkirche findet jeden Sonntag im Monat (außer in den Schulferien) in der alten Schule statt. Die Kinder können bis 10 Uhr in der Kirche abgegeben werden und werden zum Ende des Gottesdienstes vom Mitarbeiterteam in die Kirche gebracht. Genaue Termine und



© A. Fietz

KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche oder im Kirchhof zu Begegnungen und Gespräch im lockeren Rahmen ein.

die 4 Altersgruppen findet man auf der Kinder-Seite des EinBlicks.

Kontakt: Simone Rauch, Tel. 0176 98376253 und Kinder- u. Jugendreferent Oliver Schäfer, Tel. 0160 4592927



So 17.11. Vorl. So d. Kirchenjahres

10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

Mi, 20.11. Buß- und Bettag

in Heilig Geist
Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. T. Bachmann, Pfr/in. M. Böhm,
Pfr. M. Bauer

Di 26.11. Friedensgebet, 19:00h

So 24.11. Ewigkeitssonntag

10:00h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 01.12. 1. Advent

10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
N.N.

So 08.12. 2. Advent

10:00 h offene Form 
Pfarrer Thomas Bachmann

Di 10.12. Friedensgebet, 19:00h

So 15.12. 3. Advent

10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 22.12. 4. Advent

10:00 h Mischform
Pfarrer Johannes Uhlig

Di 24.12. Heiliger Abend

14:00 h Familien-Gottesdienst mit
Kinder-Weihnachts-Musical
16:30 h Mischform **Christvesper I**
18:00 h Mischform **Christvesper II**
Pfarrer Thomas Bachmann

Mi 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

Do 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 h Einladung den Gottesdienst
in Auferstehung zu besuchen

So 29.12. 1. Sonntag n. Weihnachten

10:00 h Mischform
Prädikant Stefan Röll

Di 31.12. Silvester

17:00 h Mischform
Pfarrer Thomas Bachmann

Mi 01.01. Neujahrstag

15:00 h liturgisch 
N.N.

So 05.01. 2. Sonntag n. Weihnachten

10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 12.01. 1. Sonntag n. Epiphania

10:00 h offene Form 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 19.01. 2. Sonntag n. Epiphania

10:00 h liturgisch 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 26.01. 3. Sonntag n. Epiphania

10:00 h Mischform 
Diakon Walter Goll

So 02.02. Letzter So. n. Epiphania

10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 09.02. 4. So.vor der Passionszeit

10:00 h offene Form 
Pfarrer Johannes Uhlig

So 16.02. Septuagesimae

10:00 h liturgisch 
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann

So 23.02. Sexagesimae

10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

So 02.03. Esthomihi

10:00 h liturgisch 
N.N.

So 09.03. Invocavit

10:00 h offene Form
Lektor Andreas Dietz

Fr 14.03. Frühschicht

06:15 h Anschließend Frühstück

So 16.03. Reminiszere

10:00 h liturgisch 
KonfivorstellungsGodi
18:00 h **ChurchNight**
Pfarrer Thomas Bachmann, Oliver Schäfer

Fr 21.03. Frühschicht

06:15 h Anschließend Frühstück

So 23.03. Okuli

10:00 h Mischform 
Pfarrer Thomas Bachmann

Fr 28.03. Frühschicht

06:15 h Anschließend Frühstück

So 30.03. Lätare

10:00 h Mischform 
N.N.

-  mit Heiligem Abendmahl
-  Kinderkirche – Eisbären+Pumas
-  Kleine Fische, s. Seite 24
-  Sharks, s. Seite 24

GEBETSTREFFEN



FRIEDENSGEBET

Jeden 2.+ 4. Dienstag, 19:00 h
in der Kirche
(außer in den Ferien)



GEBET FÜR DEN GOTTESDIENST

und für die Gemeinde
Jeden Sonntag um 9:30 h vor
dem Gottesdienst in der Kirche



WÄCHTERGEBET

jeweils am 26. jeden Monats,
4:00 – 6:00 h morgens im
Anbau unserer Kirche
KONTAKT: TONI MERK
TEL: 0821 716334

FRÜHSCHICHT

5 x vor Ostern
06:15 h in der Kirche
Anschließend Frühstück
14.3.; 21.3.; 28.3.; 4.4.; 11.4.;

FRAUENGE BET

Freitagnachmittag
17:00 h im Anbau der Kirche
Termine & Kontakt:
Inge Kerscher 0170 8848079

ALLTAGSEXERZITIEN – MIT GOTT INS NEUE JAHR

Mehr Infos S. 10 – 5-Termine: 27. 01.; 03.02.; 10.02.; 17.02.; 24.02.;
jeweils 19.30 – 21.00 h im Anbau der Kirche mit Anmeldung:
D. Schaumlöffel, dagmar.schaumloeffel@gmail.com oder i.Pfarramt

Gebetstage St. Matthäus

Abende von 19:00-20:00 Uhr in der Kirche St. Matthäus

Montag, 06.01.2025 – Unsere Grundlage Lk 3,22
Familien, Ehen, Kinder, Beziehungen

Dienstag, 07.01.2025 – Gemeinsam Fasten Apg 13,2
Erneuerung unter der Mitarbeiterschaft

Mittwoch, 08.01.2025 – Vom Geist Gottes geleitet Lk 4,1-2
Evangelisation, Menschen in Not

Donnerstag, 09.01.2025 – Das Verborgene Mt 6,6-7
Gemeinde als Ort des Gebets, Sehnsucht nach Gott

Freitag, 10.01.2025 – Wasche dich und salbe dich Mt 6,17-18
Persönliche Heiligung, Get free, Umkehr

Samstag, 11.01.2025 – Der Mensch lebt nicht vom Brot allein Lk 4,1-5
Hunger nach Gottes Wort, Kleingruppen, Hauskreise, Zweierschaften



Allianzgebetswoche:

<https://www.allianzgebetswoche.de/2025>

Sonntag, 12.01.2025 bis **Sonntag, 19.01.2025** jeden Tag
Thema: Miteinander Hoffnung leben



TERMINE DER KINDERKIRCHE SCHATZINSEL

2024

10.11. 

17.11. 

20.11. **Kinder-Bibel-Tag** (Anmeldeschluss schon vorbei)

24.11. 

01.12. 

08.12. 

15.12. 

24.12. **Weihnachts-Kinder-Musical**
in der Kirche (siehe Flyer)
im 14 Uhr-Gottesdienst

Ferien

2025

12.01. 

19.01. 

26.01. 

02.02. 

09.02. 

16.02. 

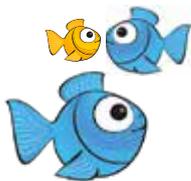
23.02. 

Ferien

16.03. 

23.03. 

30.03. 



KLEINE FISCH

Wir möchten „Gott kennenlernen – von Anfang an“.
Wir beginnen parallel zum Gottesdienst mit dem Programm (ca. 15 Min.),
mit anschließendem freien Spiel und Raum für Austausch und Begegnung.
Unsere Gruppe ist für 0 bis 3-Jährige mit Mama, Papa, Oma oder Opa.)
Wo: Kirche St. Matthäus, in der Bücherei.
Wir sind: Sonja Dannecker (015231974005) und Julie Heinrich



EISBÄREN

(Kids im Kindergartenalter), jeden Sonntag (außer in den Ferien) in der **Alten Schule** (schräg gegenüber der Kirche St. Matthäus).
Kontakt: Violetta Guzy, 0179 7744184, violetta.g.1982@hotmail.de



PUMAS

(1.-3. Klasse), jeden Sonntag (außer in den Ferien) in der **Alten Schule**.
Kontakt: Simone Rauch, 0176 98376253, simone.rauch@elkb.de



SHARKS

(ab 3. Klasse bis Konfialter), jeden 2. Sonntag (außer in den Ferien) in der **Alten Schule**.
Kontakt: Oliver Schäfer, 0160 4592927, oliver.schaefer@elkb.de





Na ..., neugierig?

LIEBE ELTERN, ERZIEHUNGSBERECHTIGTE, INTERESSIERTE:

Da sich bei fortlaufenden Terminen immer wieder Änderungen ergeben können, gibt es die Möglichkeit, sich für den Kindergottesdienst-Eltern-Newsletter anzumelden. Senden Sie uns gerne eine Mail an simone.rauch@elkb.de, um aufgenommen zu werden. Jederzeit kündbar. Endlich keine Neuigkeiten, Events und Ferieninfos der Kinderkirche mehr verpassen.

Herzlichst Ihre SIMONE RAUCH

Bücherei

Öffnungszeiten:
**Sonntags nach
dem Gottesdienst
bis 12:00 h,**
außer i. d. Ferien

Kontakt: Marion
Bodenmüller,
[m-bodenmueller@
web.de](mailto:m-bodenmueller@web.de)

Dann schnupper doch gerne mal bei uns vorbei. Bring gerne auch deine Freunde, Nachbarskinder, Schulkameraden mit zum Kindergottesdienst und erlebe die Geschichten Jesu hautnah. Bei uns sind Spiel, Spaß, Kreatives Basteln, Malen und tolle Geschichten garantiert. Schau gerne vorbei. Für Kinder im Alter von 0-13 Jahren haben wir unterschiedliche Gruppen.

KINDER-BIBEL-TAG 20.11.2024

Auch dieses Jahr dürfen wir, Dank dem großartigen Einsatz vieler neuer und bekannter Mitarbeiter der Kinderkirche und anderen Gemeindemitgliedern sowie Konfis, den Kindern zwischen 6-12 Jahren, eine tolles Kinder-Bibel-Tag-Programm präsentieren. Am schulfreien Buß- und Betttag sammeln sich wieder viele Kinder aus nah und fern.

Eine Ausnahmesituation, wie bei so vielen Gruppenveranstaltungen dieses Jahr, gab es beim Suchen von Räumlichkeiten. Dank

dem tollen Einsatz von Bianca Hepe bei der Werner-Von-Siemens-Grundschule dürfen wir dort einige Räume anmieten und können dort den Kinder-Bibel-Tag auf gewohnte Weise fortsetzen. Vielen Dank nochmals an Bianca Hepe und dem Schulleiter Herr Krieger.

Zum Thema: „Der Regenbogen – der Bund Gottes mit den Menschen“ dürfen wir den Kindern die biblische Symbolik des Regenbogens nahebringen. Vormittags erwartet die Kinder Gesang und Input zum Thema, nach einer kleinen Stärkung am Mittag dienen die Workshops am Nachmittag dazu, Gemeinschaft untereinander zu pflegen und sich auszupeinern. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Workshopleiter, die dieses Jahr neu dabei sind.

KINDER-WEIHNACHTS- MUSICAL 2024

Viele Anmeldungen gingen diesmal auch für das Weihnachtsmusical 2024 ein. Dank neuen und altbekannten Gesich-

tern im Mitarbeiter-Team, dürfen wir in 7 Probestritten an Weihnachten wieder ein tolles Musical im 14 Uhr-Familien-Gottesdienst präsentieren. Die ersten Proben starten bereits ab dem 09.11.24.

Mein Dank gilt besonders den Kindern und Mitarbeitern. Und in zweiter Linie natürlich den Eltern, die bei den Proben die Verpflegung stemmen und die Kinder unterstützen. Ich darf mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitern, Helfern und dem Technikteam für die alljährliche, gute Zusammenarbeit bedanken.

Wünsche den Kindern eine gelungene Vorstellung und viel Spaß! Genießt es, das ist euer Auftritt im Gottesdienst am 24. Dezember 2024 um 14 Uhr.

Eine gute, erholsame Weihnachtszeit und ein gutes, neues, gesundes Jahr 2025 wünsche ich allen Familien und Mitarbeitern.
Herzlichst Ihre und eure

SIMONE RAUCH

Das Interview führte Helene Grünh mit der Leiterin des Kindergartens, Sylvia Kurth und der Erzieherin in der Krippe, Nila Mici.

YES, WE CAN! STIMMEN AUS DEM KINDERGARTEN IN DER UMBRUCHSPHASE.

H: Was waren die Gründe für den Umzug der Kita vom ursprünglichen Standort ins Gemeindehaus?

K: Grund war, dass wir im Keller einen erhöhten Schimmelbefall bemerkt haben. Bei der darauffolgenden Luftmessung wurde dann festgestellt, dass zwar der Krippenraum als solcher zu dem Zeitpunkt nicht betroffen war, aber die umliegenden Kellerräume um ein Vielfaches erhöhte Werte hatten, die, wenn man sich dort länger aufhält, gesundheitsschädigend sind.

H: Wie habt ihr dann die Situation erlebt?

SK: Die große Frage war, was machen wir, wo können wir hin? Erst recht mit Blick auf die Eltern. Zunächst

ging die Elterninformation raus, dass im Keller massiver Schimmelbefall ist und wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wissen, was kommt. Hinzu kam, dass zum Ende unserer Schließzeit leider auch im Gemeindehaus Schimmel festgestellt wurde, aber auch nur im Keller. Ich habe also zwei Tage lang versucht, andere Stellen abzutelefonieren, aber keiner hat für uns eine Räumlichkeit gehabt, da viele Kindergärten mit ähnlichen Problemen kämpften. Dann gab es eine Sondersitzung des KV und es wurde beschlossen, genauso wie im Kindergarten auch Schleusen zum Keller hin aufzubauen und Luftreiniger in die Etagen zu stellen. Glücklicherweise konnten wir dadurch rechtzeitig im Gemeindehaus den Betrieb beginnen.

NM: Viele Eltern standen dankenswerterweise parat und haben uns geholfen, alles an Material vom Keller rauszuholen, zu waschen und alles ein bisschen so einzurichten, wie es im Kindergarten war. Zusammen haben wir alles umgeräumt und sauber gemacht. Schon in der zweiten Betriebswoche war dann alles so



weit fertig, dass wir im Gemeindehaus starten konnten. Alle weiteren Vorkehrungen wurden dann in den nächsten Wochen fertig gestellt.

H: Wie haben die Kinder den Ortswechsel erlebt, und wie wurden sie auf die neue Umgebung vorbereitet?

SK: Die bekannten Bezugspersonen der Kinder machten ganz viel aus. Auch, dass sie gewisse Module oder Spielzeuge des Gewohnten wiederfinden und sie sich so schneller wohlfühlen konnten.

NM: Auf jeden Fall, unsere Kinder kommen gerne und sind ganz stolz auf ihre neue Gruppe.

H: Wie war die Umstellung für das Team der Kita-Mitarbeiterinnen und

wie haben sie zusammengearbeitet, um den Übergang zu bewältigen?

NM: Ich würde sagen, es war für uns natürlich auch ein bisschen viel im ersten Moment. Man hat ein bisschen Angst, fühlt sich unsicher. Aber es macht es immer leichter in diesem Moment, wenn du Hilfe bekommst. Die Frau Kurth war immer dabei. Also egal, was anstand, wir waren bei keinem Schritt allein. So wichtig wir für die Kinder sind, so ist das auch unter uns. Wenn das Vertrauen da ist, dann können wir miteinander gut alles schaffen. Deswegen ist es natürlich trotzdem eine ganz andere Art zu arbeiten. Aber wir haben es mit viel Zusammenhalt und Flexibilität geschafft.

Termine der Kita

November

20.11.24 Buß- und Betttag Kita geöffnet

Dezember

02.12.24 Adventssingen Beginn 8:30 h

06.12.24 Der Nikolaus kommt

06.12.24 Adventspunsch für Eltern 13:00 bis 14:30 h

09.12.24 Adventssingen Beginn 8:30 h

16.12.24 Adventssingen Beginn 8:30 h

20.12.24 Letzter Kitatag vor Weihnachtsferien bis 15 h

23.12.24- 6.1.25 Weihnachtsferien Kita geschlossen

Januar

25.01.25 Infos für neue Eltern 10:00 – 12:00 h

Februar

05.02.25 Thematischer Elternabend 19:00 h

28.02.25 Faschingsfeiern in den Gruppen

März

03.03.25 Konzeptionstag Kita geschlossen

04.03.25 Konzeptionstag Kita geschlossen



© A. Fietz



© AdobeStock

JAM

a u g s b u r g

Die Jugend ab 14 trifft sich freitags um 19:00 Uhr (außer in den Ferien). Der Ort wechselt z. Zt und wird über die WhatsApp Gruppe bekannt gegeben. Für weitere Informationen gerne eine Nachricht schicken an: KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT OLIVER SCHÄFER, TEL: 0160 4592927, OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE



JAM-Termine

- 22.11. All4the1
- 29.11., 06.12., 13.12.
- 20.12. Weihnachtsfeier
- 03.-06.01. ZimZum-Festival
- 10.01., 17.01. All4the1
- 24.01., 31.01., 07.02., 14.02.
- 21.02., 28.02.
- 01.-04.03. Skifreizeit
- 14.03., 21.03., 28.03.



SummerCamp

Auch dieses Jahr in den Sommerferien fand wieder das Summercamp der Jugend statt. Zum ersten Mal waren wir dafür am Brombachsee auf der Zeltwiese Absberg, wo wir Ende August unsere Zelte aufgeschlagen haben. Wir haben viel Beachvolleyball, Spikeball und Brettspiele gespielt, waren im Brombachsee baden oder SUP fahren. Die Kleingruppenzeit war immer sehr spannend und auch das Kochen und Spülen hat zusammen viel Spaß gemacht.

Ein Highlight für viele Leute war, dass man an ein paar Tagen unter Michis Anleitung einen Holzklappstuhl bauen konnte. Und wer wollte, durfte mit Peter (Olis

Schwiegervater) auf seinem Segelboot fahren, was mega cool war.

An einem Nachmittag haben wir mit Teichplane, viel Seife und Wasser ein sehr lustiges Spiel gespielt. Dabei musste man, möglichst ohne hinzufallen, auf der rutschigen Plane so schnell wie möglich von einem Planschbecken zum Nächsten rennen bzw. rutschen, ohne vom anderen Team mit Tennisbällen abgeworfen zu werden. Irgendwann hat das Wetter umgeschlagen, doch selbst starker Regen konnte uns nicht abhalten und der Rutschspaß ging noch ewig weiter.

Abends saßen dann immer alle zusammen an der Feuerstelle, es gab eine Andacht und danach ha-



ben wir mit Lobpreis und Segnungen den Abend ausklingen lassen.

Das Thema der Woche war „HANGRY – hangry sein nach Gott“.

Das englische Wort „Hangry“, bestehend aus den Worten „hunger“ und „angry“, beschreibt also den wütenden, schlecht gelaunten Zustand, den viele Leute erleben, wenn sie hungrig sind. Wir Menschen sind oft unerfüllt und unzufrieden, weil wir einen sehr tiefen Hunger in uns haben. Was wir oft selbst aber lange nicht wissen ist, dass dieser Hunger nicht durch Essen, Geld, Beliebtheit etc. gestillt werden kann, sondern einzig und alleine durch Gott. Wir sind also hungrig bzw. hangry nach einem Leben mit Gott.

Der Brombachsee hat einige echt tolle Aktivitäten zu bieten: Zum Beispiel gab es ein Wasserpolo Feld, bei dem man, auf SUPs stehend, einen Ball im Tor vom gegnerischen Team versenken musste, was gar nicht so einfach war.

An einem Vormittag haben wir die hauseigene Wassersportanlage gemietet, was total viel Spaß gemacht hat. Einige von uns waren schon geübte Wasserskifahrer und Wakeboarder, für viele war es aber das erste Mal und es war super toll, dass wir uns alle gegenseitig unterstützt und angefeuert haben.

An einem anderen Tag waren wir im Kletterwald. Das Highlight hier war für die Meisten der „Flying

fox“, bei dem man mit einer Seilbahn über den Brombachsee „geflogen“ ist. Außerdem gab es einen Aquapark direkt am See, in dem wir auch viel Spaß hatten.

Die Gemeinschaft untereinander war auch dieses Jahr wieder so toll und es war insgesamt eine total schöne, erlebnisreiche und lustige Woche, die uns allen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird! Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

AMELIE BRUNNER





Wegen des Schimmels kann die Jugend aktuell nicht im JAM Raum feiern. Deshalb treffen wir uns in Häusern. Schon einige Menschen aus unserer Gemeinde haben ihre Türen und Wohnzimmer für uns geöffnet. Wir durften sie kennenlernen und uns als Gruppe ganz neu entdecken. Irgendwie rücken wir enger zusammen. Alte Muster werden durchbrochen. Statt Kicker und Billard zu spielen, ergeben sich neue Gespräche und Möglichkeiten. Es ist immer wieder aufregend in ein neues Haus zu kommen. Wir merken, dass die Zugehörigkeit zur JAM nicht nur an unserem Jugendraum hängt. Viel mehr ist wichtig, mit wem bin ich hier. Wir treffen

uns alle, weil uns die Beziehung zu Jesus wichtig ist und wir seine Hoffnung in unser Umfeld tragen wollen. So stellt sich die Frage neu, wo ist der Ort zu dem ich hingehöre? Das Zuhause für mein Herz? Was kann ich verändern und mit wem bin ich unterwegs?

Egal wo wir sind und wo wir uns gemeinsam treffen ist Jesus in unserer Mitte. Das erinnert uns auch an die Anfänge der Christen in der Bibel. Ständig den Ort zu wechseln, bringt Unruhe und ist etwas umständlich, doch es hat Kraft und Dynamik. Diese Phase des ständigen Wechsels kann unserem Herz helfen, ganz neu hinzuhören.

OLIVER SCHÄFER

KINDER- UND JUGENDREFERENT

Manche kennen mich bereits. Ich heiße Isaak Hübner und bin 17 Jahre alt. Meine Anfänge in der Gemeinde St. Matthäus waren mit meiner Konfirmation vor zwei Jahren verknüpft. Ich war danach Vertiefer und noch etwas später als Mitarbeiter immer sehr gerne dabei. In der JAM fühle ich mich sehr wohl, weil ich mich dort immer willkommen fühle und wir durch den Glauben an Jesus Christus verbunden sind. Der Glaube an Jesus Christus ist das, was mich mit den Jugendlichen verbindet. Die wöchentlichen Treffen in der Jugendgruppe sind für mich wie ein Ort der Begegnung zusammen mit dem HERRN.

EIN GRUSS VON OLIVER SCHÄFER AN ISAAK

Isaak kam vor drei Jahren zu St. Matthäus und blieb nach seiner Konfirmation in der JAM. Seitdem gehörte er zum festen Kern der Jugendlichen, die regelmäßig am Frei-



tagabend da sind, um Jesus und die Gemeinschaft mit Jugendlichen zu feiern. In der JAM durfte Isaak Gottes Liebe weiter kennenlernen und im Glauben wachsen. Die Begeisterung für Jesus war immer spürbar und ansteckend. Sowohl im Konfirmationskurs, als auch in der JAM teilte er mutig und lebendig seine Erlebnisse mit Gott.

„Danke Isaak, dass du uns oft in dein Herz blicken lassen hast. Mit deiner Persönlichkeit und Ehrlichkeit hast du viel zur Kultur der JAM beigetragen und sie mit geprägt. Das schätzen wir sehr!“

Leider zieht Isaak mit seiner Familie um. „Isaak, wir wünschen dir Orte, an denen du Annahme und Wertschätzung erfährst, und dich mit deinen Gaben weiter einbringen kannst. Gott wird dich segnen, damit du ein Segen in deinem neuen Umfeld wirst.“

OLIVER SCHÄFER



Frauen-Frühstück

2024 werden keine weiteren Frauenfrühstücke stattfinden. Die Termine für 2025 werden aber rechtzeitig auf Flyern und auf der Webseite bekannt gegeben werden. Eure Johanna und Irene
Kontakt: pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
oder Tel. 0821-62223

Offenes Wohnzimmer

PAARE SIND EINGELADEN,
UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND SICH
GEMEINSAM MIT UNS ZU GEDANKEN UND FRAGEN
IN EHE UND BEZIEHUNG
AUSZUTAUŠCHEN.

KONTAKT:
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER
TEL: 0821 6099545
WOLFRAMUNDSABINE.ZEIDLER@
GMAIL.COM

SELSORGERLICHE LEBENSBERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER
TEL.: 0821 2621806
HEIDE.BEER@
OUTLOOK.DE

MÄNNER- RUNDE

FREITAGS, 14-TÄGIG, 20:00 H
IM GEMEINDEHAUS.

15.11.24/29.11./13.12./
10.01.25/24.01./07.02./
21.02./07.03.

KONTAKT: ERWIN BAUR
TEL.: 0821 69132

Krabbelgruppe

für Mütter mit kleinen Kindern

freitags, 9:00 – 10:30 h

(nicht in den Ferien)

im Anbau der Kirche

Kontakt : Debbie Schäfer 0157 77619133

Bringt bitte eine eigene Brotzeit mit.
Für Kinder von 0-4, gerne können ältere
Geschwister mitgebracht werden.



Krabbel- Gruppe

Singen · Spielen · Snacken



MarriageWeek
DIE WOCHE DER EHEPAARE
7.-14. FEBRUAR

Marriage Week 2025 vom 07.02-14.02.25

Infos zu Veranstaltungen auf

www.marriage-week.de

Seniorenachmittage

Für alle interessierte Senioren: Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am

1. Mittwoch des Monats um **14:30 h** in der **Heilig Geist Gemeinde im St. Simpertraum.**

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

14.12.2024 Seniorenadventsfeier um **15:00 h** im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Garmischer Str.

08.01.2025 Jahreslosung 2025

Irene Müller

05.02.2025 Vergebung – die einzige Möglichkeit als Opfer frei zu werden.
Brigitte Schraml

05.03.2025 Musizieren und Singen –
Gitti Kurz

02.04.2025 Reisebericht um die Welt –
Teil III – Brigitte Schraml

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Seniorenachmittage. Wenn Sie abgeholt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Anita Schöllhorn, 08257 928752



Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das Besuchsdienstteam: Letzter Dienstag im Monat um **11:00 h** im Anbau der Kirche
Das Besuchsdienstteam freut sich über neue zuverlässige und verbindliche Mitarbeitende, die bereit sind, Menschen zu ihrem Geburtstag zu besuchen.

Kontakt und Termine: Pfarramt 0821 62223

Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg
u. Umgebung gemeinnützige GmbH

Ökumenische Ambulante Pflege

AUGSBURGER STR. 78, **86316 FRIEDBERG**

TEL.: 0821 262892-0

VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, **86316 FRIEDBERG**

TEL.: 0821 262892-0

INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE

WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE

GESCHÄFTSFÜHRERIN: MELITA RESLER

Gospelchor Sankt Matthäus

Du singst gerne und gut oder möchtest deine Stimme mal ausprobieren?

Der fröhliche Gospelchor der evangelischen Sankt Matthäus Gemeinde in Augsburg-Hochzoll singt Gospel, Pop, Jazz und auch mal Meditatives mit viel Sanges- und Experimentierfreude!

Wir suchen dringend weitere Männerstimmen und nehmen natürlich auch jederzeit Frauenstimmen auf, um eine noch grössere Gemeinschaft zu werden!

Die Leitung Tabea Gebauer ist professionelle Sängerin und Diplom-Gesangspädagogin und versteht es, den Chor mit Humor und Spaß stimmlich und musikalisch weiter zu bringen.

Komm vorbei und probiere es ein- oder mehrmals aus!

Wir proben dienstags von 19:30 – 21:00 h im Anbau der St. Matthäus-Kirche in der Friedberger Str. 148. (Raumänderung möglich, ggf. nachfragen) Teilnahmebeitrag: 10 € pro Monat
Kontakt: jeder-kann-singen-chor@gmx.de



Gospelchor

Sankt Matthäus

Sing mit!

Wir proben dienstags
von 19:30 – 21:00 Uhr
im Anbau der Kirche
in der Friedberger Str. 148
jeder-kann-singen-chor@gmx.de



Wir suchen Mitarbeitende für ...

- Blumendienst & Altarschmuck
- Café Begegnungsraum
- Gemeindebrief-austräger
- Kirchendienst
- Kirchenkaffeeteam
- Kinderkirche
- Mesnerteam
- Jugend
- Bistr
- Tontechnik
- Beamerdienst
- Seniorennachmittag
- Schaukasten
- Ehearbeit
- Moderationsteam

KONTAKT PFARRAMT: 0821 62223

Du magst nicht so gerne vorne stehen, aber trotzdem mitarbeiten?

Du arbeitest gerne am Laptop und möchtest Lieder und Themen mit passenden Bildern präsentieren?

Dann hätten wir was für Dich:
Die Mitarbeit im Beamerdienst.

Wie lange dauert die Vorbereitung für einen „normalen“ Gottesdienst?
Etwa 60 Minuten.

Bei Interesse spricht mich einfach an.
Armin Willmeroth, 01522 1622775

Rumänien mal anders

Auch in diesem Jahr war wieder ein Team in Konstanz, um die örtlichen Gemeinden beim Festival C-Major zu unterstützen. C-Major ist ein viertägiges Festival, das Vorträge, Kunstausstellungen, Sportveranstaltungen und abendliche Konzerte mit Lobpreisbands aus ganz Rumänien bietet. Mit unserer Lichttechnik und dem mobilen Videosystem haben wir zur gelungenen Durchführung beigetragen.

Zu sechst machten wir uns auf den Weg. Felix übernahm die Steuerung der Lichter, während der Rest des Teams die sieben Kameras bediente. Wir fanden auch Zeit, den Strand und das Schwarze Meer zu genießen. Am Sonntag führte uns Doru in die Altstadt und zum Hafen.

Es war wieder eine Woche, in der wir alle viele neue Erfahrungen gesammelt haben. Die Planungen für August 2025 laufen bereits. Wer uns unterstützen oder mitfahren möchte, kann sich am besten direkt bei mir melden.

CHRISTIANKÜNKEL / christian.kuenkel.ck@gmail.com / 0177 3054533



Darf ich wiederkommen?



Es gab die Bitte einer ukrainischen Mutter mit zwei Kindern, den Umzug nach Augsburg zu ermöglichen, da sie hier in Hochzoll eine Arbeitsstelle gefunden hatte. Insgesamt über 1 ½ Stunden Hinfahrt zu ihrer Arbeitsstelle musste sie vorher bewältigen. Die Familie bewohnte eine Wohneinheit im Landkreis. Alles war sehr belastend für die Familie. Eine Wohnung zu finden, schien aussichtslos. Aber wie vom Himmel gefallen, bekamen wir eine Anfrage für eine 3-Zimmerwohnung in Hochzoll! Es kam zu einem Kennenlernen mit dem freundlichen Vermieter und so nahm das Wunder seinen Lauf. Innerhalb von 4 Wochen wurden viele Formulare bearbeitet. Eine gebrauchte Küchenzeile in der

Wohnung eingebaut. Gespendete Kindermöbel und andere Möbel aus Wohnungsaufösungen wurden in die neue Bleibe transportiert. Viel Schweiß floss, aber am 1. Sept. bezog die Familie die Wohnung. So kann eine neue hoffnungsvolle Zukunft beginnen. Der zehnjährige Sohn besuchte bereits eine Kindergruppe in der Auferstehungskirche und fragte: „Darf ich wiederkommen?“ Seine Augen leuchteten bei unserem „Ja, aber sicher“. Ein Höhepunkt wird am Samstag, 30. November stattfinden. Wir planen eine Adventsfeier für die betreuten Familien im Gemeindehaus.

HERBERT NIEDERMIRTL



WIR SAGEN: AUF WIEDERSEHEN!

Liebe Svenja und lieber Pappy!

Ihr habt jetzt seit einigen Jahren mit euren beiden Kindern in Augsburg gelebt und seid eine kaum wegzudenkende Bereicherung für unsere Gemeinde. Auch für euch ist St. Matthäus eine geistliche Heimat geworden. Euer Dienst, wie nebenstehend beschrieben, wächst und erfordert größere Räumlichkeiten und Personal. Deshalb habt ihr euch schweren Herzens entschieden, ab November zu Svenjas Eltern in die Karlsruher Gegend umzuziehen. Wir lassen euch mit einem weinenden Auge gehen und werden euch hier bei uns sehr vermissen. Aber wir bleiben euch als Gemeinde weiterhin freundschaftlich und auch als Partner für Focus Congo verbunden. Danke für die schönen Jahre mit euch in St. Matthäus und dass ihr uns Anteil an eurem Leben und eurer Berufung geschenkt habt!

TOMMY BACHMANN



Focus Congo hift, wo Not ist

Für Focus Congo war 2024 ein Jahr voller Durchbruch und Umbruch, Gas geben und innehalten, Freude und Trauer, Lernen und ja, auch Fehler machen. Das eine geht oft nicht ohne das andere. Und in allem gilt „Soli Deo Gloria“, denn indem wir ihm die Ehre geben, ändert sich unsere Perspektive. Dann bekommt der Geist Gottes Raum, sodass er wirken und bewirken kann.

Der Fokus unserer Arbeit lag insbesondere auf der Flüchtlingsarbeit. Inzwischen leben schätzungsweise über 8 Millionen Binnenflüchtlinge im Ostkongo, die Schutz vor gewaltsamen Auseinandersetzungen suchen. Das haben wir durch viel Unterstützung alles erreichen können:

Bau/Errichtung von

- 75 Häusern für etwa 600 Binnenflüchtlinge

- 42 Toiletten
- Einer kleinen Klinik und einer Behandlungsstation
- Einer Schule mit drei Klassenzimmern
- Drei Wassertanks (2x 5.000 Liter, 1x 13.000 Liter)
- 3.000m² Gartenprojekt: Anbau von Nahrungsmitteln (Kartoffeln, Kassava, unterschiedliches Blattgemüse, Erbsen, Karotten, Tomaten etc.) Zwei volle Ernten pro Jahr!
- Regelmäßige Aktivitäten durch ehrenamtliche lokale und internationale Freiwillige in den Flüchtlingslagern

Täglich

- Besuche mit Gesprächen und Gebet in den von uns betreuten Flüchtlingsfamilien
- Schulunterricht für 290 Kinder
- Arbeit im Garten durch die Flüchtlinge unter Anleitung

Wöchentlich

- medizinische Behandlung durch ehrenamtliche lokale Ärzte und Krankenpfleger (je 80-100 Personen an 2-3 Behandlungstagen)
- Befüllung der Wassertanks durch gemietete Tanklaster für etwa 15.000 Menschen (geplant ist der Kauf eines eigenen Tanklasters um Mietkosten zu sparen)
- Reinigung der Toiletten gemeinsam mit Flüchtlingen
- Sportangebote
- Musiktherapie

Monatlich

- 2-4 Essensverteilungen für 600 Menschen
- 2-4 Unterrichtseinheiten zu „Ernährung und nachhaltigem Anbau“ im Rahmen des Gartenprojekts



Flüchtlinge werden mit Wasser versorgt

Neben unserer Arbeit in den Flüchtlingslagern betreuen wir weiterhin unser Partnerkrankenhaus „Chahi“, die Waisenfamilie „Ombeni“ sowie zwei weitere Waisenhäuser in Goma. Wir sind unglaublich stolz und dankbar für unser Team von Ehrenamtlichen vor Ort, die täglich alles geben und mit sehr viel Elend, Leid und Trauma konfrontiert werden. Durch ihren Einsatz und großartige finanzielle Unterstützung hat unsere Arbeit dieses Jahr enorm wachsen dürfen.

So geht ein bewegtes Jahr bald zu Ende. In der Advents- und Weihnachtszeit werden wir die Aktivitäten vor Ort nochmal intensivieren, um ganz bewusst ein Zeichen zu setzen, dass die Hoffnung durch Jesus zu uns auf die Erde kam und wir sein Reich weiterbauen wollen. **Danke für alle, die uns dafür weiterhin unterstützen.**

Unsere Pläne und Ambitionen für 2025 legen wir vor die Füße unseres Herrn und beten um Weisheit und Klarheit. Mehr dazu im nächsten Einblick!



Trotz aller Not – 290 Schulkinder können weiter lernen



Kinder sind die am meisten Leidtragenden – sie warten auf Hilfe



Mehr Infos über Focus Congo:
WWW.FOCUSCONGO.COM

Kontakt: Pappy u. Svenja Rwizibuka
info@focuscongo.com
 +49 157 8803 9268

Spendenkonto v. Focus Congo e.V.:
 IBAN DE49 5206 0410 0005 0015 10
 BIC: GENODEF1EK1,
 Evangl. Bank eG
Spendenbescheinigungen möglich



Winken mit dem Essnapf – Ausdruck der Dankbarkeit für die Hilfe, die Focus Congo im kriegsgeschundenen Ostteil des Kongos leistet

Kleingruppen

Norbert Schwarz

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
NORBERT SCHWARZ
TEL.: 0821 668885

Erwin und Birgit Baur

vierzehntägig mittwochs, 19:30 h
ERWIN UND BIRGIT BAUR
TEL.: 0821 69132

Sabine und Wolfram Zeidler

vierzehntägig mittwochs, 20:00 h
WOLFRAM ZEIDLER
TEL.: 0821 6099545

Frauenkreis

momentan geschlossene Gruppe

vierzehntägig dienstags, 19:00 h
CHRISTINE ENGLER
TEL.: 0821 62223

Doro und Markus Diehl

vierzehntägig montags, 20:00 h
DORO UND MARKUS DIEHL
TEL.: 0821 741946

Kleingruppe für junge Erwachsene

vierzehntägig montags, 19:30 h
LENA GEISSER
HANDY: 0176/603 85 352

Kreuzer & Hepe

vierzehntägig montags, 20:00 h
CAROLYN KREUZER
TEL./WHATSAPP: 0157 50619389

Willmeroth

vierzehntägig montags, 19:30 h
ARMIN WILLMEROOTH
TEL.: 0821 6601771

CoupleBubble

1 x im Monat freitags, 20:00 h
KONTAKT: SABINE UND WOLFRAM
ZEIDLER, TEL.: 0821 6099545

Kleingruppe Jung + Erwachsen

Lobpreis – Austausch – Gebet –
Wachsen im Glauben
Jeden Dienstag, 19-21:30 h
KONTAKT: EVA GECK ÜBER PFARRAMT:
62 22 3

Interesse an einem neuen Hauskreis?

KONTAKT SONJA UND
CHRISTIAN DANNECKER
ÜBERS PFARRAMT: 62 22 3

Bibelkreis St. Matthäus

Nächster Bibelkreis am Donnerstag, den
28.11.2024 um 15:00 Uhr im Anbau der Kir-
che. Weitere Treffen sind am
19.12.24 / 23.01.25 / 27.02.25 geplant.
TERMINE UND NÄHERE INFORMATIONEN
BEI PFARRERIN I.R. MARION KRÜGER, TEL. 484094



Projekt M

Männer treffen sich alle zwei Wochen
jeweils am 1. und 3. Montag um 19:30 h
an/in der Hütte
KONTAKT: ARMIN WILLMEROOTH,
ARMIN.WILLMEROOTH@E-MAIL.DE

MEHR INFOS ZU ALLEN GEBETSTREFFEN
in St. Matthäus findet man auf **Seite 23**

Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus

Pfarramt: Wettersteinstraße 21
86163 Augsburg
Kirche: Friedberger Straße 148
86163 Augsburg
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Pfarrer
Thomas Bachmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel.: 0821 62223
thomas.bachmann@elkb.de
www.matthaeus-augsburg.de

Kinder- und Jugendreferent
Oliver Schäfer
Tel.: 0160 4592927
oliver.schaefer@elkb.de



MATTHAEUS-AUGSBURG.DE

Bürozeiten
Mo: 15:00 – 19:00 h
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h
Mi: geschlossen
Tel.: 0821 62223
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de
Pfarramtsassistent: Simone Rauch,
Renate Bachmann

Bankverbindung Kirchengemeinde
VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02
BIC: GENODEF1AUB

Beratung und Seelsorge:
Heide Beer
Tel.: 0821 2621806
heide.beer@outlook.de

Ansprechpartnerin für Fragen,
Gespräch, Seelsorge zum **Thema**
Demenz für Betroffene, Angehörige,
Interessierte:
Birgit Baur, Tel.: übers Pfarramt,
0821 62223 oder 0177 6694064

Koordination Mesnerdienst
David Richter
Kontakt Pfarramt: Tel.: 0821 62223

Blumendienst
Pfarramt, Tel. 0821 62223

Kindertagesstätte St. Matthäus
Karwendelstr. 32, 86163 Augsburg
Tel.: 0821 63454
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de
[www.matthaeus-augsburg.de/
kinder/kita](http://www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)
Leitung der Kindertagesstätte: Sylvia Kurth

Sozialstation Augsburg Hochzoll
Friedberg und Umgebung
gemeinnützige GmbH,
Ökumenische Ambulante Pflege
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 26375-0, Fax: 0821 26375-99
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de
www.sozialstation-hochzoll.de

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg
Tel.: 0821 262892-0
info@sozialstation-friedberg.de
www.sozialstation-friedberg.de
Geschäftsführerin: Melita Resler

**Seniorennetzwerk
im Augsburger Osten**
Koordinator: Johannes Bissinger
Garmischer Str. 1 ½, 86163 Augsburg
Tel. 0821 44990202, kontakt@sniao.de

IMPRESSUM

- EinBlick** · Gemeindebrief 232
- Auflage 1700; Gemeindedruck Friedrich
 - Redaktion: Thomas Bachmann & Team
 - Grafik: Albrecht Fietz
 - Der nächste **EinBlick** erscheint am 21.03.2025



MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!

Blieben Sie informiert – für unseren wöchentlichen Newsletter können Sie sich ganz einfach auf unserer Website anmelden: www.matthaeus-augsburg.de/newsletter

Hinweis

Alle veröffentlichten personenbezogenen Daten sind ausschließlich für gemeindeinterne Kommunikation gedacht und dürfen nicht für kommerzielle Zwecke genutzt werden.



st. matthäus
Gott und Menschen lieben
matthaeus-augsburg.de

